

Geburtstag auf chinesisches

Bundeskanzlerin Angela Merkel wurde gestern 56 Jahre alt und freute sich über offene Gespräche

Xi'an. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat sich über ihren Besuch in China zufrieden gezeigt und die Offenheit des Dialogs mit der chinesischen Führung hervorgehoben. Sie habe sehr offene Gespräche geführt, in denen auch Probleme etwa für deutsche Firmen oder Fragen der Menschenrechte angesprochen worden seien. Das werde von der chinesischen Seite auch akzeptiert, sagte Merkel am Samstag in der chinesischen Stadt Xi'an. Sie sprach von einer „neuen Etappe“ in den deutsch-chinesischen Beziehungen. Bei der Bewältigung der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise sei man sich in vielen Fragen nähergekommen.



Gratulation zum 56. Geburtstag: Chinas Premierminister Wen Jiabao gratulierte gestern in Xi'an in China Bundeskanzlerin Angela Merkel. Foto: ddp

Nach ihren politischen Gesprächen am Freitag in Peking war Merkel auf Einladung von Premier Wen Jiabao nach Xi'an gereist. Merkel, die gestern ihren 56. Geburtstag feierte, wertete die Einladung in eine weitere Stadt Chinas als besondere Geste. Von ausländischen Gästen in Deutschland erhoffte man auch, dass sie ein Stück deutsche Kultur kennenlernen und beispielsweise das Perga-

monnium, das Brandenburger Tor, die Wartburg oder den Mainzer Dom besuchten. Die Kanzlerin selbst machte gestern Nachmittag einen Ausflug in die chinesische Geschichte.

Sie besuchte in der Nähe von Xi'an die weltbekannte Terrakotta-Armee, eine 1974 entdeckte unterirdische Grabanlage mit mehr als 7000 Tonsoldaten und 600 Pferden. Gut

eine Stunde lang ließ sich die Kanzlerin über die Ausgrabungen, die Historie und die Restaurationen, an denen auch deutsche Experten beteiligt sind, erklären. Zuvor hatten Merkel und Wen an einem Wirtschaftsforum mit deutschen und chinesischen Top-Managern teilgenommen.

Der chinesische Premier ermunterte die Manager, Proble-

me in den Wirtschaftsbeziehungen offen anzusprechen. Der Aufforderung kamen die Firmenvertreter gern nach. BASF-Chef Jürgen Hambrecht kritisierte, dass Investitionen und Ausschreibungen in China häufig mit dem Zwang zu Technologietransfer verknüpft würden.

„Das entspricht nicht ganz unseren Partnerschaftsvorstellungen“, sagte Hambrecht, der

bis vor kurzem auch Chef des Asien-Pazifik-Ausschusses der deutschen Wirtschaft (APA) war. Hambrecht warb ferner für die gegenseitige Anerkennung von Zertifizierungen und gemeinsamen Standards.

Siemens-Chef Peter Löscher, der Hambrecht Anfang Juli als APA-Chef abgelöst hat, mahnte faire Bedingungen bei Ausschreibungen an. Im Gegenzug wolle man sich dafür einsetzen, dass chinesische Firmen auch in Deutschland fair behandelt werden. Chinesische Investoren seien in Europa und Deutschland herzlich willkommen. Dauerhaft ein Dorn im Auge ist deutschen Firmen auch noch immer die Produktpiraterie in China.

Aber auch chinesische Unternehmer machten auf Hemmnisse aufmerksam, auf die sie in Europa stoßen. Der Chef des Reederei-Riesen Cosco, Wei Jiafu, beklagte etwa die geringe Wassertiefe des Hamburger Hafens. Merkel verwies darauf, dass eine Vertiefung der Elbe in Hamburg immer wieder Probleme aufwerfe und dies mit den Grünen als Koalitionspartner in der Hansestadt nicht einfacher geworden sei. Die Kanzlerin riet Wei aber, den Tiefwasserhafen in Wilhelmshafen als Alternative zu prüfen. (ddp)

Früher gut. Heute gut.

Nenne dich nicht arm, weil deine Träume nicht in Erfüllung gegangen sind, wirklich arm ist nur der, der nie geträumt hat.

Empfehlung der Woche

- 100g Nußschinken** traditionell hergestellt **1.65 Euro**
- 1St. Aufschnitt** Portionswurst, eigene Herstellung **1.80 Euro**
- 1St. Weißwurst** aus eigener Herstellung **0.70 Euro**
- 100g Schnitzel** unter 6% Fett **0.90 Euro**
- 500g Gyros** Pfannen fertig mariniert **4.75 Euro**
- 1St. Bratwurst** herzhaft gewürzt **0.55 Euro**

Für ihre Ferien

Spitzenprodukte die in Ihrem Urlaub Genuss aus der Region bieten. Auf Wunsch vakuumieren wir Ihnen unsere Produkte kostenlos.

WEBER Röntgenstraße 21 57078 Siegen-Geisweid Tel. 0271.81126 www.fleischerei-weber.de

Nice to meet you!
Schausonntag
11.00 bis 17.00 Uhr
Heesstraße 127,
Kreuztal-Fellinghausen
Weidenauer Str. 243,
Siegen

AUTOHAUS KELLER
KREUZTAL | OLPE | SIEGEN

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

SPD-Kandidat weiter offen

Hamburg. Der SPD-Bundesvorsitzende Sigmar Gabriel schließt nicht aus, auf die nächste Kanzlerkandidatur seiner Partei zu verzichten. „Ich habe noch nie etwas von dem Spruch gehalten: Der Parteivorsitzende hat das Zugriffsrecht.“, sagte er. Man müsse sich für denjenigen entscheiden, der bei den Bürgern die größten Erfolgsaussichten habe. Gabriel machte zugleich deutlich, dass er nicht mit vorgezogenen Neuwahlen rechnet. „Die Leistungen in der großen Koalition werden von den Bürgern besser beurteilt als die Leistungen der jetzigen Bundesregierung“, sagte er. „Wir haben gezeigt, dass wir es besser können als Schwarz-Gelb. Aber es wird keine Neuwahlen geben.“ (ddp)

„Das ist Quatsch“

Steinmeier: keine Minderheitsregierung

Frankfurt/Main. Der Fraktionsvorsitzende der SPD im Bundestag, Frank-Walter Steinmeier, hält die Idee einer Minderheitsregierung im Bund für „Quatsch“. Einer Zeitung sagte Steinmeier: „Niemand in der SPD hält eine Minderheitsregierung im Bund für ein probates Mittel.“

Er reagierte damit auf Äußerungen des SPD-Vorsitzenden Sigmar Gabriel, der gesagt hatte, dass eine Minderheitsregierung, die gut arbeite, besser sein könne, als eine Regierung mit einer rechnerischen Mehrheit. „Wenn Sigmar Gabriel sagt, dass Rot-Grün wieder eine Perspektive hat, dann hat er aber recht“, sagte Steinmeier weiter. Der SPD-Fraktionschef lehnt eine Blockadehaltung seiner Partei im Bundesrat nach dem Regierungswechsel in Nordrhein-Westfalen ab. „Zynische

Fundamentalopposition ohne Rücksicht auf Verluste wird es durch uns nicht geben“, sagte Steinmeier. Auf die Frage, ob sich seine Partei die Haltung des früheren SPD-Vorsitzenden Oskar Lafontaine zu eigen mache, alle Regierungsentscheidungen durch den Bundesrat zu blockieren, sagte Steinmeier: „Eindeutig nein!“ Trotz der Kritik an den Liberalen sieht der SPD-Fraktionschef mittelfristig eine Chance für eine Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen. Die Enttäuschung bei den Wählern von Union und FDP sei riesig, sagte Steinmeier. Allein deshalb gerate das Lagerdenken ins Wanken.

„Aus dem Traumpaar Schwarz-Gelb ist ein Albtraumpaar geworden. Und deshalb bin ich sicher: Die FDP des Jahres 2013 wird eine andere sein als heute.“ (ddp)

Unterstützung nicht per se

Düsseldorf. Die rot-grüne Minderheitsregierung in Nordrhein-Westfalen kann sich bei Gesetzesinitiativen künftig nicht per se auf die Unterstützung der Linkspartei im Landtag verlassen. „Wir sind Opposition. Wir winken im Parlament nichts durch, nur weil es von SPD und Grünen kommt“, sagte Linken-Fraktionschef Wolfgang Zimmermann. Zwar habe die Linke Schwarz-Gelb verhindern wollen, indem sie der neuen SPD-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft ins Amt geholfen habe. „Aber wir werden für SPD und Grüne nicht per se als Mehrheitsbeschaffer bereitstehen“, machte er klar. (ddp)



Medienberichten zufolge will Ole von Beust heute seinen Rücktritt als Erster Bürgermeister der Hansestadt Hamburg bekanntgeben. Foto: ddp

Abgabe der Atomwirtschaft

Berlin. Die Bundesregierung plant offenbar neben einer Brennelementesteuer als Gegenleistung für längere Laufzeiten von Atomkraftwerken eine weitere Milliardenabgabe von der Atomwirtschaft. Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle (FDP) sagte: „Wir sollten mindestens 50 Prozent der Gewinne abschöpfen, die bei längeren Laufzeiten von Atomkraftwerken anfallen.“ Der Großteil dieses Geldes sollte in den Ausbau erneuerbarer Energien gesteckt werden, fügte der FDP-Politiker hinzu. Die Brennelementesteuer soll der Haushaltssanierung dienen. Bei den Stromkonzernen sorgt die Zusatzabgabe für Aufruhr. Wie ein Nachrichtenmagazin unter Berufung auf Branchen-Rechnungen schreibt, würde die Kilowattstunde Strom schon durch den Gesetzentwurf zur Brennelementesteuer mit bis zu 2,8 Cent belastet. Ursprünglich seien E.on, RWE, Vattenfall und EnBW davon ausgegangen, die Regierung wolle maximal 1,5 Cent pro Kilowattstunde als Gegenleistung für eine Verlängerung abschöpfen. (ddp)

Streit um Sperren

Kampf gegen Netz-Kinderpornografie

Berlin. Der Streit zwischen FDP und Union über das Vorgehen im Kampf gegen Kinderpornografie im Internet wird heftiger. CDU-Innenexperte Wolfgang Bosbach (CDU) hatte am Donnerstag als Reaktion auf eine Studie des Bundeskriminalamts (BKA) für den Einsatz von Internetsperren plädiert. Nachdem Justizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) dies zurückgewiesen hatte, legte der FDP-Innenpolitiker Jimmy Schulz jetzt nach: „Die in der BKA-Studie genannten Zahlen sind fragwürdig. Sie werden offenbar gezielt genutzt, um Druck für die Einrichtung von Internetsperren aufzubauen. Das geht so nicht, es müssen sich schon alle an den Koalitionsvertrag halten“, sagte der Computerfachmann der Nachrichtenagentur ddp.

In dem Vertrag vom Oktober 2009 heißt es, es sei notwendig, „derartige kriminelle Angebote schnellstmöglich zu

Tritt von Beust heute zurück?

Spekulationen um Rücktritt des Hamburger Bürgermeisters

Hamburg. In Hamburg wird erneut über einen vorzeitigen Rückzug des Ersten Bürgermeisters Ole von Beust (CDU) spekuliert. Angeblich will der CDU-Regierungschef heute nach fast neun Jahren an der Spitze des Senats der Hansestadt seinen Rücktritt ankündigen.

Wie gestern berichtet wurde, sieht das Szenario vor, dass Beust zunächst den CDU-Landesvorstand über sein Vorhaben informieren und dann vor die Öffentlichkeit treten wird, um den Hamburger Bürgern seinen Schritt zu erklären. Der stellvertretende Senatssprecher Markus Kamrad sagte dazu auf ddp-An-

frage, man werde sich nicht an Spekulationen beteiligen. Ein Boulevard-Blatt berichtete gestern, dass Beust heute seinen Rücktritt zum 25. August ankündigt wird. Der für den Nachmittag zu einer Sitzung zusammengerufene CDU-Landesvorstand solle bereits einen Nachfolger nominieren. Einziger Kandidat sei der bisherige Innensenator der Stadt, Christoph Ahlhaus (40).

Beust wolle bewusst noch vor Schließung der Stimmlokale für den Volksentscheid über eine umstrittene Schulreform seinen Rücktritt bekanntgeben. Damit wolle er deutlich machen, dass er seine Entschei-

dung unabhängig vom Ergebnis des Volksentscheids getroffen habe.

Der CDU-Politiker steht seit Monaten in der Kritik, weil sein schwarz-grüner Senat die umstrittene sechsjährige Primarschule in Hamburg durchsetzen will. Heute stimmen die Bürger der Hansestadt in einem Volksentscheid über das längere gemeinsame Lernen ab. Zuletzt war wiederholt über Beusts angebliche Amtsmüdigkeit und einen möglichen Rücktritt nach dem Volksentscheid spekuliert worden. Dies hatte der Bürgermeister zuletzt jedoch mehrfach zurückgewiesen. (ddp)

Sauerlandgruss
DIE BESTEN REISEN MIT DEM BUS

Tagesfahrten

- 21.7. Borkum € 54,-
- 21.7. Papenburg € 39,-
- Meyer Werft
- 24.7. Norderney € 54,-
- 29.7. Hemer - inkl. Eintritt Landesgartenschau € 33,-
- 2.8. Bad Sassendorf € 20,-
- 4.8. Hemer - inkl. Eintritt Landesgartenschau € 33,-
- 4.8. Monschau und Bad Münstereifel € 32,-
- 5.8. Amsterdäm € 33,-
- 7.8. Noordwijk € 31,-
- 7.8. Scheveningen € 31,-
- 11.8. Luxemburg € 32,-
- 11.8. Moselschiffahrt und Cochem € 38,-
- 11.8. Trier € 29,-
- 14.8. Rhein in Flammen - Koblenz € 28,-
- 15.8. ZDF-Fernsehgarten € 37,-
- 16.8. Papenburg - Meyer Werft € 39,-
- 17.8. Lüneburger Heide € 32,-
- 18.8. Borkum € 54,-
- 19.8. Norderney € 54,-
- 21.8. Brüssel - inkl. Stadtrundgang € 37,-
- 21.8. Venlo - Einkaufsummel € 22,-
- 22.8. Norderney € 54,-
- 27.8. Sealfie Königs-winter + Schifffahrt ... und viele weitere Fahrten. Gerne senden wir Ihnen kostenlos unseren aktuellen Katalog!

Telefon 0 27 63/80 92 00
Telefon 02 71/ 250 88 80
www.sauerlandgruss.de

Impressum Sonntags-Anzeiger SWA

Herausgeber: Siegerländer Wochen-Anzeiger GmbH & Co. KG, Obergraben 39, 57072 Siegen, Telefon (02 71) 59 40 - 3 69, www.swa-wwa.de; Druck: Vorländer GmbH & Co. KG, Siegen; anzeigen@swa-wwa.de, redaktion@swa-wwa.de, vertrieb@swa-wwa.de
Redaktion: Nicole Klappert und Anja Weller - Tel. (02 71) 59 40 - 3 07 / 3 15; Tel. Anzeigenannahme (02 71) 59 40 - 3 33 verantwortl. für den Anzeigenteil: Elisabeth Trapp. Geschäftsstellen: Siegen, Obergraben 39; Olpe, Mühlenstr. 3; Kreuztal, Marburger Str. 17; Bad Berleburg, Poststr. 34; Betzdorf, Decizer Str. 6. Vertrieb: (02 71) 59 40 - 3 95. - Erscheint einmal wöchentlich. Anzeigenpreisliste Nr. 19 gültig.